



ERNST-REUTER-HEFTE

9

Frieden vor Freiheit?

Die sozial-liberale Koalition
und das Kriegsrecht in Polen 1981

von Agnes Bresselau von Bressensdorf

be.bra
wissenschaft verlag

Agnes Bresselau von Bressensdorf

Frieden vor Freiheit?

Die sozial-liberale Koalition und das
Kriegsrecht in Polen 1981

Ernst-Reuter-Hefte, H. 9

48 Seiten, 12 Abb.

14,8 × 21 cm, Pb.

5,- € [D] / 5,20 € [A]

ISBN 978-3-95410-214-3

Im Laufe der 1970er Jahre bildeten sich in der Volksrepublik Polen Protestbewegungen, die für soziale, politische und wirtschaftliche Reformen sowie für die Verwirklichung der Menschen- und Bürgerrechte eintraten. Mit der Gründung der unabhängigen Gewerkschaft *Solidarność*, der ersten Streikwelle im Sommer 1980 und der Verhängung des Kriegsrechts im Dezember 1981 spitzte sich die innenpolitische Situation weiter zu. Die Entwicklungen in Polen konfrontierten die sozial-liberale Koalition unter Bundeskanzler Helmut Schmidt und Außenminister Hans-Dietrich Genscher mit einem Dilemma: Auf der einen Seite erachtete Bonn die Demokratisierungsbewegung als unterstützenswert. Auf der anderen Seite bestand ein großes Interesse, die Entspannungspolitik gegenüber dem Ostblock und Polen in einer weltpolitisch hochexplosiven Phase nicht zu gefährden. Auf der Grundlage neuer Quellen lenkt das Heft den Blick auf ein wichtiges Kapitel der deutschen-polnischen Beziehungen in einer Zeit des politischen Wandels.

Agnes Bresselau von Bressensdorf, Dr. phil., geboren 1984, Studium der Neueren und Neuesten Geschichte sowie der Alten Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Augsburg; 2014 Promotion. Seit 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Persönliche Referentin des Direktors am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin. Veröffentlichungen zur Geschichte der bundesdeutschen Außen- und Entspannungs- und Entwicklungspolitik sowie zur Geschichte von Flucht, Migration und Asyl seit den 1970er Jahren.

Kontakt und weitere Informationen

Karolin Flach, Presse

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 23 815, Fax 030-440 238 19

presse@bebraverlag.de